

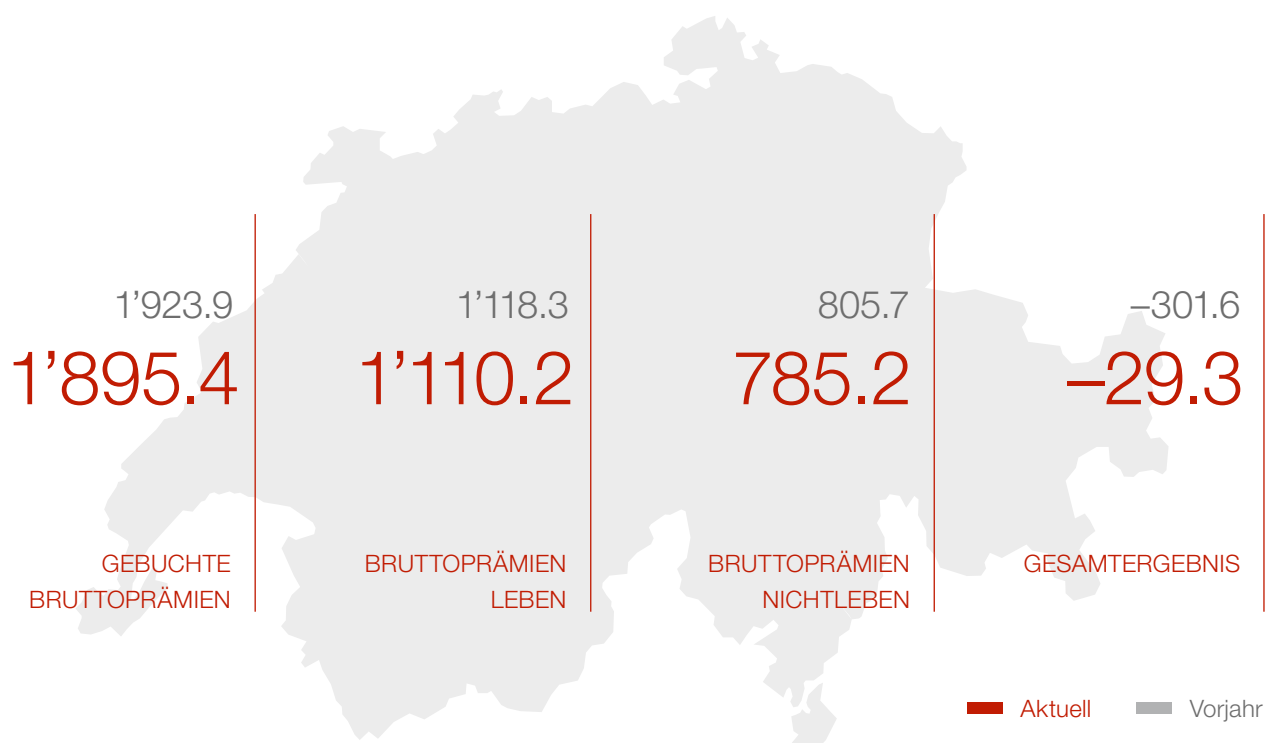
Bericht über die Finanzlage

Generali
Personenversicherungen AG

2021



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'895.4	1'923.9	-1.5%
davon Leben	1'110.2	1'118.3	-0.7%
davon Nichtleben	785.2	805.7	-2.5%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	20'474.3	20'571.9	-0.5%
Technische Rückstellungen	16'869.8	16'694.3	1.1%
davon Leben	15'861.8	15'660.2	1.3%
davon Nichtleben	1'008.0	1'034.0	-2.5%
Gesamtergebnis	-29.3	-301.6	
Combined Ratio Nichtleben	92.4%	91.5%	+0.9 pp
Anzahl Mitarbeitende	1'742	1'775	-1.9%
Innendienst	1'302	1'348	-3.4%
Aussendienst	440	427	3.0%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und Generali Investments Schweiz AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens- und Sachversicherungen sowie der Fondsleitung.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Generali Investments
(Schweiz) AG
Adliswil

Innovation

House of InsurTech Switzerland AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne erwirtschaftete die Generali Group im vergangenen Jahr EUR

75.8 Mio. an Prämieinnahmen. Mehr als 67 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, ihre Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war erneut geprägt durch die COVID-Pandemie. Anders als im Vorjahr konnten wir, wie die gesamte Schweizer Versicherungsindustrie, auf die Erfahrungen aus dem ersten Pandemiejahr zurückgreifen und haben uns unter den herausfordernden Bedingungen sehr gut behauptet. Unsere Mitarbeitenden haben sich problemlos an das neue Arbeitsumfeld angepasst, das Positive mitgenommen und jeden Tag ausserordentliche Leistungen erbracht. Dank ihrem Einsatz ist es uns gelungen, auch im zweiten COVID-Jahr ein solides Ergebnis zu erzielen. Unseren Mitarbeitenden, aber auch unseren Kundinnen und Kunden gebührt ein grosses Dankeschön für das Verständnis und das Vertrauen, die sie uns in diesem erneut aussergewöhnlichen Jahr entgegengebracht haben.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Kundinnen und Kunden unsere Arbeit schätzen und honorieren, zeigt sich auch darin, dass sich unsere Weiterempfehlungsrates in den vergangenen drei Jahren signifikant verbessert hat. Diesen Pfad beschreiten wir weiter. Wir werden unsere Kundinnen und Kunden noch konsequenter ins Zentrum all unserer Aktivitäten rücken.

Solides Kerngeschäft

Unsere Vision bleibt unverändert: Wir wollen Lifetime-Partnerin sein für unsere Kundinnen und Kunden und ihnen ein Leben lang zur richtigen Zeit die richtigen Lösungen anbieten. Diesem Ziel sind wir im vergangenen Geschäftsjahr deutlich näher gekommen.

Trotz des zweiten Pandemiejahres und zusätzlich gezeichnet von ausserordentlichen Schadenereignissen hat sich unser Kerngeschäft solide entwickelt. Im Geschäft mit Lebensversicherungen (GPV) blieb das Prämienvolumen weitgehend stabil mit einem leichten Rückgang von 0.7% auf CHF 1'110.2 Mio. Wie bereits im Vorjahr entwickelte sich das Neugeschäft im Berichtsjahr erfreulich (+6.9%). Zudem haben wir im ersten Quartal die nachhaltige Anlagelösung «Tomorrow Invest» lanciert. Diese ermöglicht es Anlegerinnen und Anlegern, in Unternehmen und Industrien zu investieren, die sich nachweislich für eine nachhaltige Zukunft starkmachen.

Insbesondere der Nichtleben-Bereich der GAV, konfrontiert mit zahlreichen Naturkatastrophen und vielen Kundinnen und Kunden, die von einem Schadenereignis betroffen waren, blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Trotz der lang andauernden Unwetter während der Sommermonate hat sich auch das Nichtleben-Geschäft behauptet. Das Prämienvolumen reduzierte sich um 2.5% auf CHF 785.2 Mio. Die Schadenkostenquote von 92.4% hat um 0.9 Prozentpunkte zugenommen. Ohne die

Berücksichtigung der von ausserordentlichen Naturkatastrophen verursachten Schäden hat sich die Schadenkostenquote im Vergleich zum Vorjahr um 2.5 Prozentpunkte verbessert.

Die gehaltenen Kapitalanlagen zeigten sich kaum verändert und nahmen in der Berichtsperiode um moderate 0.5% ab auf CHF 20'474.3 Mio. Der leichte Rückgang gründet im Anstieg der Zinsen. Das führte bei den festverzinslichen Anlagen zu einem Rückgang des Marktwertes. Zudem führte der Wertverlust des Euro im Vergleich zum Schweizer Franken zu einem Rückgang der in Euro gehaltenen Kapitalanlagen. Die positive Aktienperformance sowie der positive Nettogeldzufluss konnten diese Rückgänge nur teilweise kompensieren.

Die historisch tief notierenden Zinsen kommen wieder in Bewegung. Wir rechnen auf tiefem Niveau mit steigenden Zinsen. Das Zinsumfeld wird uns aber weiterhin stark fordern.

Stärkung von Kapital und Reserven

Wie wichtig ein solides wirtschaftliches und finanzielles Fundament für ein Unternehmen ist, haben die vergangenen beiden Jahre gezeigt und wird uns auch aktuell vor Augen geführt mit dem Krieg in der Ukraine. Wir legen auf unsere finanzielle Stabilität deshalb besonderes Augenmerk und haben auch dieses Jahr die Garantiereserve sowie die Kapitalposition unseres Leben-Geschäftes erneut gestärkt. Konkret haben wir unsere Solvenzquote im Leben-Geschäft per Ende 2021 gegenüber dem Vorjahr von rund 155.5% auf äusserst solide 200.4% steigern können.

Wie bereits in den Vorjahren haben wir angesichts rekordtiefer Zinsen unsere Überschüsse in die Garantiereserve unserer Kundinnen und Kunden transferiert. Dies dient der weiteren Verstärkung der Stabilität der GPV und der Sicherung der Kundengelder im Fall äusserst negativer Zukunftsszenarien. Im Berichtsjahr haben wir der Garantiereserve brutto CHF 330 Mio. zugewiesen. Die Zuteilung in die Garantiereserve beeinflusst unser Geschäftsjahr erneut negativ und verzerrt das eigentlich solide Jahresergebnis. Unter dem Strich weist Generali Schweiz für das Berichtsjahr ein negatives Gesamtergebnis von CHF 29.3 Mio. aus, nach einem Verlust von mehr als CHF 300 Mio. im Vorjahr.

Ausblick

Das Jahr 2022 steht im Zeichen der Umsetzung unserer neuen Strategie «Avanti 2027». Im Rahmen der Strategie rücken wir als Generali Schweiz unsere Kundinnen und Kunden noch konsequenter ins Zentrum aller Überlegungen und Aktivitäten. Dazu ersetzen wir unsere IT-Kernsysteme und richten unsere Produktpalette auf die neuen Anforderungen aus. Damit wollen wir in der Schweiz bis 2027 zu einer führenden Versicherung für Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen im Bereich Sachversicherungen und private Vorsorge werden.

Im Februar 2022 ist Christoph Schmallenbach als neuer CEO von Generali Schweiz gestartet. Christoph Schmallenbach bringt langjährige Erfahrung aus Transformationsprojekten innerhalb der Generali Gruppe mit und wird zusammen mit der Geschäftsleitung die Transformation der Strategie «Avanti 2027» umsetzen und vorantreiben.

Die vergangenen beiden Jahre haben uns gelehrt, wie rasch sich die Welt ändern kann. Die COVID-Pandemie mag abklingen, aber mit dem Krieg in der Ukraine hat sich eine neue, tragische Krise eröffnet, verbunden mit unsäglich viel Leid. Das lässt uns weder als Menschen noch als Unternehmen kalt. Die Generali Gruppe hat deshalb EUR 3 Mio. für Flüchtlingsprogramme gespendet.

Zudem hat die Generali-Stiftung The Human Safety Net eine weltweite Spendenaktion ins Leben gerufen, um damit das Kinderhilfswerk UNICEF zu unterstützen. Die Auswirkungen des Konflikts auf unser Kerngeschäft sind zurzeit schwer abschätzbar, können aber vielschichtig sein. Gestiegene Energiepreise könnten möglicherweise die Budgetpositionen zulasten der Vorsorge verschieben. Einzahlungen in die private Vorsorge könnten dadurch möglicherweise nur noch teilweise geleistet werden. Wir bleiben dennoch optimistisch und entschlossen, auch im Geschäftsjahr 2022 unsere Kundinnen und Kunden und den Vertrieb im Zentrum unseres Handelns zu halten und so unsere Geschäftsziele zu erreichen.



Jaime Anchústegui
Präsident des Verwaltungsrats
der Generali (Schweiz) Holding AG



Alessio Sarti
Chief Financial Officer und Stv. Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz) Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Bericht über die Finanzlage	7
Management Summary	7
A. Geschäftstätigkeit	8
B. Unternehmenserfolg	9
C. Corporate Governance und Risikomanagement	13
D. Risikoprofil	17
E. Bewertung	20
F. Kapitalmanagement	27
G. Solvabilität	29
Quantitative Vorlagen	33
Unternehmenserfolg Solo L	33
Marktnaher Wert der Aktiven	36
Marktnaher Wert der Passiven	37
Solvabilität Solo	38
Jahresrechnung	39
Bilanz	39
Erfolgsrechnung	40
Anhang zur Jahresrechnung	41
Verwendung des Bilanzgewinns	45
Geldflussrechnung	46
Bericht der Revisionsstelle	47
Weiterführende Informationen	50
Glossar	50
Kontaktadresse	52

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend dieser Vorgaben aufgebaut und in die folgenden sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Generali Personenversicherungen AG (GPV) ist eine Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Adliswil und Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sieben Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Im Zentrum der Strategie von Generali Schweiz und der GPV stehen anhaltend die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Wir positionieren uns als lebenslanger Begleiter für unsere Kundinnen und Kunden, die von innovativen und nachhaltigen Lösungen profitieren können. Wir fokussieren uns in den nächsten Jahren auf die private Vorsorge, eine differenziertere Kundenansprache und eine konsequente Weiterentwicklung der Beratungs- und Betreuungskompetenz im Vertrieb. Wir setzen gezielt auf das Angebot von nachhaltigen Produkten, um weiterhin zu wachsen. Dazu gehört auch das effiziente Gestalten, Automatisieren und Digitalisieren unserer Prozesse. Unsere Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll weiter verstärkt und die Profitabilität nach Möglichkeit verbessert werden.

Wir setzen auf die grosse Service-Bereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

B. Unternehmenserfolg: Für das Berichtsjahr 2021 weist die GPV einen buchhalterischen Verlust von CHF 146.4 Mio. aus (Vorjahr: Verlust von CHF 392.0 Mio.). Dieser Verlust ergibt sich im Wesentlichen aus der Verstärkung der Garantiereserve in Höhe von CHF 330 Mio. und verzerrt die ansonsten solide finanzielle Ertragskraft der Gesellschaft.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der GPV bestand im Geschäftsjahr 2021 aus fünf Mitgliedern. Drei davon waren in der Generali Gruppe operativ tätig, zwei waren externe unabhängige Personen. Die Geschäftsleitung bestand aus elf Mitgliedern.

Die GPV wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Generali Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der GPV leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der GPV ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene Solvenzmodell Schweizer Solvenzttest (SST) wird als zentrales Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung der Risiken in der GPV erfolgt im Wesentlichen durch eine im Voraus abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie, eine margenorientierte Produktkonzeption und die bestehende Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen. Mit der dynamischen Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen werden Finanzmarktrisiken abgesichert. Zudem werden mittels Rückversicherungslösungen neben Finanzmarktrisiken auch biometrische Risiken (Erwerbsunfähigkeit und Sterblichkeit) und Stornorisiken abgedeckt.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der GPV resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 2'473.4 Mio. Dieser Wert liegt 2% über dem Vorjahr.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der GPV basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des SST. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 1'658.8 Mio. per Ende 2021. Dieser Wert liegt 6% unter dem Wert per Ende Vorperiode.

G. Solvabilität: Die GPV weist per 1.1.2022 einen SST-Quotienten in Höhe von 202.8% aus. Aufgrund einer temporären Unterschreitung des SST-Quotienten der GPV im Jahr 2020 hat die GPV, im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen, einen Massnahmenplan entwickelt, um ihre Kapitalposition nachhaltig zu verstärken.

Dieser Massnahmenplan wurde der FINMA im Juni 2020 eingereicht und per 22.12.2020 von der FINMA verfügt. Die geplanten Massnahmen erstrecken sich über die drei Jahre 2020 bis 2022 und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kapitalerhöhungen;
- Aufbau zusätzlicher Absicherungen der Versicherungsverpflichtungen im Rahmen des Asset-Liability-Managements; und
- Reduktion der Kosten und Steigerung der Effizienz.

Die GPV informiert die FINMA halbjährlich über die Umsetzung der Massnahmen. Die geplanten Massnahmen für die Jahre 2020 und 2021 konnten so umgesetzt werden, dass die von der FINMA vorgegebenen Zielgrössen nicht nur erreicht, sondern auch bereits für das Ende des Massnahmenplans (31.12.2022) jetzt schon substanziell übertroffen wurden.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Generali Personenversicherungen AG (GPV) ist eine Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Adliswil, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und 1'742 Angestellte (davon 440 im Aussendienst und 1'302 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office (GHO)). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne erwirtschaftete die Generali Group im vergangenen Jahr EUR 75.8 Mrd. an Prämieinnahmen. Mehr als 67 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Im Zentrum der Strategie von Generali Schweiz und der GPV stehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Wir positionieren uns als lebenslanger Begleiter für unsere Kunden, die von innovativen und nachhaltigen Lösungen profitieren können. Wir fokussieren uns in den nächsten Jahren auf die private Vorsorge, eine differenziertere Kundenansprache und eine konsequente Weiterentwicklung der Beratungs- und

Betreuungskompetenz im Vertrieb. Wir setzen gezielt auf das Angebot von nachhaltigen Produkten, um weiterhin zu wachsen. Dazu gehört auch das effiziente Gestalten, Automatisieren und Digitalisieren unserer Prozesse. Unsere Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll weiter verstärkt und die Profitabilität nach Möglichkeit verbessert werden.

Wir setzen auf die grosse Service-Bereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Alleinaktionärin der GPV ist die Generali (Schweiz) Holding AG (GSH). Diese besitzt 100% der Aktien der GPV.

Die GPV hat keine eigenen Niederlassungen.

Die GSH ist im Weiteren wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2021	2020	2021	2020
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	100	100	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100	100	3.0	3.0
Generali Investment AG, Adliswil	100	100	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG, Vaduz	100	100	11.0	10.0
House of InsurTech Switzerland AG, Adliswil	100	100	8.6	7.1

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen KPMG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2021 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der GPV wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert.

In einem für die Lebensversicherungsbranche weiterhin herausfordernden Marktumfeld mit tiefen Zinsen und volatilen Märkten weist die GPV für das Berichtsjahr 2021 einen buchhalterischen Verlust von CHF –146.4 Mio. aus (Vorjahr: Verlust von CHF

–392.0 Mio.). Dieser Verlust resultiert aus der Verstärkung der Garantiereserve und verzerrt die ansonsten solide finanzielle Ertragskraft der Gesellschaft. In der Berichtsperiode wurde diese Reserve mit CHF 330 Mio. verstärkt (Vorjahr CHF 615 Mio.). Einen positiven Gewinnbeitrag erwirtschaftete die GPV aus den Kosten- und Risikoprämieinnahmen sowie aus den Kapitalanlagen. Diese Gewinne waren jedoch nicht ausreichend, um die Aufwände der Garantiereserve zu kompensieren.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFTSBERICHT)

in Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Ertrag			
Verdiente Prämie	1'060.9	1'061.3	–0.0%
Erträge aus Kapitalanlagen	200.1	180.6	10.8%
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	6.0	–24.6	–
Sonstige Erträge aus Versicherungsgeschäft	0.2	0.3	–13.1%
Sonstige finanzielle Erträge	378.0	278.5	35.7%
Total Ertrag operativ	1'645.2	1'496.1	10.0%
Aufwand			
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–138.6	–65.6	111.3%
Zahlungen für Versicherungsfälle netto	–750.2	–718.5	4.4%
Veränderung vers. technische Rückstellungen	–367.5	–712.0	–48.4%
Abschluss-, Verwaltung und sonstiger Aufwand	–175.0	–185.4	–5.9%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–298.5	–151.0	97.7%
Total Aufwand operativ	–1'729.8	–1'832.4	–5.6%
Operatives Ergebnis	–84.6	–336.4	74.8%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–56.8	–50.9	11.7%
Ergebnis vor Steuern	–141.4	–387.2	65.5%
Direkte Steuern	–5.0	–4.7	5.8%
Gewinn der Geschäftsperiode	–146.4	–392.0	62.6%

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

Versicherungstechnisches Ergebnis

VERSICHERUNGSTECHNISCHES UND OPERATIVES ERGEBNIS

(Schweizer Geschäft u. Auslandgeschäft)

in Mio. CHF	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Verdiente Prämien	295.8	304.5	16.4	18.2	746.8	736.7	1'060.9	1'061.3
Total Ertrag aus Versicherungstechnik	295.9	304.6	16.4	18.2	746.9	736.9	1'061.1	1'061.5
Zahlungen für Versicherungsfälle netto	-307.0	-283.9	-21.4	-33.9	-420.5	-399.4	-750.2	-718.5
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen netto	-7.0	-73.4	3.8	14.2	-378.3	-652.9	-367.5	-712.0
Abschluss, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-33.8	-41.0	-0.8	-0.8	-140.5	-143.6	-175.0	-185.4
Total Aufwand aus Versicherungstechnik	-333.8	-398.3	-18.4	-20.6	-939.3	-1'195.9	-1'292.7	-1'615.9
Finanzielles Ergebnis	79.4	74.6	2.0	3.0	65.5	140.4	147.0	218.0
Total operatives Ergebnis	41.6	-19.1	0.1	0.6	-126.9	-318.6	-84.6	-336.4

Trotz den Einschränkungen im Vertrieb aufgrund der Pandemie konnte das Neugeschäft (APE) um 7% auf CHF 50.7 Mio. im Vergleich zur Vorberichtsperiode erhöht werden. Dieses Wachstum wurde über eine Steigerung des eigenen Vertriebskanals sowie durch einen soliden Beitrag von Drittkanälen generiert. Dieses Wachstum reicht knapp nicht aus, um die Prämienabgänge aus Abläufen und Rückkäufen zu kompensieren. Aus diesem Grund sanken die verdienten Prämieinnahmen in der Berichtsperiode um CHF 0.4 Mio. auf CHF 1'060.9 Mio.

Mit CHF 746.8 Mio. steuerte das Kerngeschäft der GPV, die anteilgebundenen Lebensversicherungen, den Hauptteil dieser Einnahmen bei und nahm im Vergleich zu 2020 um 1.4% zu. In diesem Segment nahmen insbesondere die Prämieinnahmen der Verträge ohne Garantien (+48% auf CHF 81.1 Mio.) und mit dynamisch abgesicherten Garantien (+6% auf CHF 159.4 Mio.) zu.

Der Rückgang der Gesamtprämieinnahmen wird primär durch die Sparten Einzeleben mit einer Abnahme von CHF -8.7 Mio. (CHF 295.8 Mio. im Jahr 2021 gegenüber CHF 304.5 Mio. im Jahr 2020) und Kollektivleben mit einer Abnahme von CHF -1.8 Mio. (CHF 16.4 Mio. im Jahr 2021 vs. CHF 18.2 Mio. im Jahr 2020) getrieben. Im Segment Einzeleben bietet die GPV aufgrund des tiefen Zinsumfelds keine traditionellen Sparprodukte mehr an, und dies begründet den Rückgang.

Im Kollektivleben-Geschäft werden ausschliesslich Freizügigkeitspolice angeboten. In diesem Segment waren die Prämieinnahmen von CHF 16.4 Mio. etwas niedriger als in der Vorberichtsperiode.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle betrugen im Jahr 2021 CHF 750.2 Mio. (CHF 718.5 im Jahr 2020). Haupttreiber der Zunahme sind die bezahlten Leistungen für ablaufende Versicherungsverträge, die mit CHF 415.6 Mio. um 3.2% anstiegen. Diese Zunahme findet in den Segmenten Einzeleben und anteilgebundene Lebensversicherung statt. Im Kollektivleben nahmen die Zahlungen für Versicherungsfälle um 37% auf CHF 21.4 Mio. ab.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung nahmen im Jahr 2021 mit CHF 367.5 Mio. weniger stark zu als im Jahr 2020 (CHF 712.0 Mio.). Dies ist primär mit der Verstärkung derselben Rückstellungen begründet und insbesondere der Verstärkung der Garantiereserve in der anteilgebundenen Lebensversicherung (CHF 330 Mio. im Jahr 2021 vs. CHF 615 Mio. im Jahr 2020).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des Einzeleben-Segments nahmen im Jahr 2021 um CHF 7.0 Mio. zu und betrugen per Ende 2021 CHF 4.2 Mrd.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des Kollektivgeschäfts gingen wegen höheren Rückkäufen um CHF 3.8 Mio. zurück und betrugen Ende 2021 CHF 133.8 Mio.

Für den Versicherungsbetrieb wendete die GPV im Jahr 2021 insgesamt CHF 175.0 Mio. an Abschluss- und Verwaltungskosten auf. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 10.4 Mio. Treiber hierfür waren sowohl tiefere Abschluss- als auch Verwaltungskosten.

Kapitalanlageergebnis, Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung (ALV) und sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

Das finanzielle Ergebnis der Berichtsperiode – bestehend aus Kapitalanlageergebnis, Kapital- und Zinserfolg aus ALV und

sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen – blieb bedingt durch den Anstieg der Zinsen und die Entwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken mit CHF 147.0 Mio. unter dem Wert von CHF 218.0 Mio. des Vorjahres. Kompensiert wurde diese Situation teilweise durch die sehr gute Performance der übrigen Kapitalanlagen bzw. Aktienfonds.

KAPITALANLAGEERGEBNIS PRO KATEGORIE

in Mio. CHF	Laufende Erträge und Aufwendungen		Zuschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Gewinne und Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	27.0	25.9	-15.7	0.0	0.0	0.7	11.3	26.6
Festverzinsliche Wertpapiere	64.7	68.1	78.1	2.3	11.0	6.4	-2.5	76.8
Darlehen	3.1	3.1	0.1	0.1	0.0	0.0	3.1	3.1
Hypotheken	12.0	11.9	0.4	-0.4	-0.3	0.0	12.1	11.5
Übrige Kapitalanlagen	8.5	9.3	-5.3	14.7	34.2	-27.0	37.4	-3.1
Total Kapitalanlageergebnis	115.2	118.3	-98.6	16.6	44.9	-20	61.5	115.0

Das Kapitalanlageergebnis der traditionellen Kapitalanlagen nahm in der Berichtsperiode um CHF 53.5 Mio. auf CHF 61.5 Mio. ab. Diese Abnahme ist primär durch das Kapitalanlageergebnis der Anlagekategorien Festverzinsliche Wertpapiere und Immobilien begründet und wurde teilweise durch die Steigerung der Kapitalanlageerträge in den Kategorien Übrige Kapitalanlagen und Hypotheken kompensiert.

Die in Immobilien investierten Anlagen erwirtschafteten einen Gewinn von CHF 11.3 Mio., der aufgrund von einmaligen Abschreibungen (CHF 15.7 Mio.) im Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode erfolgten Umstellung auf Einzelbewertung CHF 15.3 Mio. unter dem Gewinn des Vorjahres liegt.

Die festverzinslichen Wertpapiere weisen in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF -2.5 Mio. aus, der CHF 79.3 Mio. unter dem Wert des Vorjahres ist. Die buchmässigen Währungsverluste von CHF 67.9 Mio. (Vorjahr: CHF 7.2 Mio. Währungsge-

winne) der in Fremdwährung investierten Obligationen sind der Hauptgrund für diesen Verlust, wobei diese buchmässigen Währungsverluste mit Devisentermingeschäften abgesichert sind. Diese Erträge werden in der statutarischen Erfolgsrechnung unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen rapportiert. Bereinigt um die erwähnten Fremdwährungseffekte haben die festverzinslichen Wertpapiere einen um CHF 9.6 Mio. höheren Gewinn von CHF 65.4 Mio. erwirtschaftet.

Das Ergebnis aus den Darlehen ist gegenüber Vorjahr bei gleichbleibendem Volumen stabil geblieben.

Die aus dem Hypothekenbestand erzielten Kapitalanlageerträge liegen bei CHF 12.1 Mio. und damit CHF 0.6 Mio. über dem Wert der Vorberichtsperiode. Diese Zunahme begründet sich mit der Erhöhung der gehaltenen Hypothekenbestände und einer Wertberichtigung notleidender Kredite.

KAPITAL- UND ZINSERFOLG AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG (ALV)

in Mio. CHF	Total	
	2021	2020
Total Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	6.0	-24.6

Der Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung wies bedingt durch das verbesserte Aktienmarktumfeld ein positives Ergebnis von CHF 6.0 Mio. aus.

SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2021	2020
Sonstige finanzielle Erträge	378.0	278.5
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-298.5	-151.0
Total sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	79.5	127.6

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen das Ergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten. Die Abnahme der Nettoerträge im Vorjahresvergleich

ist primär auf die Zunahme der Aufwendungen für Zinsabsicherungsinstrumente zurückzuführen.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen verzeichneten in der Berichtsperiode einen Nettoaufwand von CHF -56.8 Mio. (Vorjahr CHF -50.9 Mio.).

Die Nettoaufwendungen aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen resultierten hauptsächlich aus buchmässigen Fremdwährungsgewinnen und aus der Zuweisung zur Rückstellung für das Hedge-Programm für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungsverträge (im Run-off).

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2021	2020
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-26.1	-25.6
Veränd. nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-	-0.5
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-30.7	-24.8
Total	-56.8	-50.9

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Jaime Anchústegui (Präsident)

Heike Ottemann-Toyza (Vizepräsidentin) seit 19. April 2021

Carola Wahl (externe unabhängige Verwaltungsrätin)

Thomas Gutzwiller (externer unabhängiger Verwaltungsrat)

Mirko Sartori (Verwaltungsrat) seit 19. April 2021

Geschäftsleitung

Christoph Schmallenbach (Chief Executive Officer)
seit 22. Februar 2022

Christian Conti (Chief Non Life Officer)

Ralph Schmid (Chief Life & Pension Officer)

Mike Fuhrmann (Chief Marketing & Communications Officer)

Sepp Ruchti (Chief Distribution Officer)

Marco Boni (Chief Operating Officer) seit 1. Mai 2021

Alessio Sarti (Chief Financial Officer)

Jean-Pierre Schmid (Chief Human Resources and Organization
Officer)

Philipp Keller (Chief Risk Officer) seit 1. Mai 2021

Andreas Schlögl (Chief Transformation Officer) seit 1. Mai 2021

Alexander Lacher (General Counsel)

Mutationen im Berichtsjahr

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
Alessandro Corsi	Demission per 19. April 2021
Heike Ottemann-Toyza	Gewählt anlässlich der GV vom 19. April 2021
Mirko Sartori	Gewählt anlässlich der GV vom 19. April 2021

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
Hans-Jürgen Wolter (CRO)	Austritt per 28. Februar 2021
Philipp Keller (CRO)	Eintritt per 1. Mai 2021
Martin Frick (COO)	Austritt per 14. Mai 2021
Marco Boni (COO)	Eintritt per 1. Mai 2021
Andreas Krümmel (CEO)	Austritt per 21. Februar 2022
Christoph Schmallenbach (CEO)	Eintritt per 22. Februar 2022

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Die GPV ist in die Risikomanagementprozesse der Versicherungsgesellschaften von Generali Schweiz eingebunden. Diese sind auf die lokalen regulatorischen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Anforderungen des vom GHO entwickelten Ansatzes abgestimmt.

Der Risikomanagement-Prozess der GPV beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung von Risiken.

Hierzu gehören die verschiedenen Methoden und Instrumente der Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung und Überwachung (qualitatives und quantitatives Risikomanagement).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden und ist in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz fest verankert.

Das Risikomanagement der GPV ist ein fester Bestandteil in den Prozessen insbesondere von folgenden Organen und Gremien:

- Verwaltungsrat
- Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee)
- Geschäftsleitung (Executive Committee)
- Risiko-Ausschuss (Risk Committee)
- Bilanz-Ausschuss (Balance Sheet Committee)
- Investitions-Ausschuss (Country Investment Committee)
- Interner Modell-Ausschuss SST Leben (Internal Model Committee SST-Life)
- Pricing & Underwriting Committee Life
- Reservierungs-Ausschuss (Reserving Committee Life)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: Operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
 - Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die Aktuarielle Funktion
 - Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision
-

Die zweite und die dritte Verteidigungslinie setzen sich aus den folgenden Kontrollfunktionen zusammen:

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risikomanagement-Funktion	Die Risikomanagement-Funktion besteht aus der Abteilung Risk Management Framework and Operational Risk (RM-FOR) und den verschiedenen Abteilungen des quantitativen Risikomanagements (unter anderem: SST Life, Solvency II Life, Financial and Investment sowie Internal Model Validation).
	Die Abteilung RM-FOR trägt die Verantwortung für das qualitative Risikomanagement (inkl. operationeller Risiken) sowie für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems. RM-FOR fungiert zusätzlich als Koordinator für das Interne Kontrollsystem (IKS).
	Die Abteilungen des quantitativen Risikomanagements sind insbesondere für die Berechnungen und Berichterstattungen des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest (SST) und Solvency II sowie für die Überwachung des Gebundenen Vermögens, der Liquiditätssituation und der Investment-Risiken und Limiten zuständig. Die Abteilung Internal Model Validation ist für die Validierungen des SST und der Solvency-II-Modelle der GPV zuständig.
	Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risk Committee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Risikomanagement-Funktion die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen.
Compliance-Funktion	Der Chief Risk Officer (CRO) ist Mitglied der Geschäftsleitung und ist unmittelbar dem CEO unterstellt. Zudem untersteht der CRO über das Audit & Risk Committee funktional dem Verwaltungsrat.
	Die Compliance-Funktion trägt unter anderem die Verantwortung für die Überwachung der Einhaltung von internen und externen Vorgaben. Zusätzlich ist die Compliance-Funktion für die Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken zuständig.
	Zusammen mit dem Geschäftsbereich Legal & Regulatory überwacht die Compliance-Funktion das rechtliche und regulatorische Umfeld, um Änderungen zu erfassen und bei der Umsetzung zu unterstützen.
Interne Revision	Die Compliance-Funktion ist als Kontrollfunktion unabhängig von der Legal-&-Regulatory-Abteilung direkt dem CEO unterstellt und rapportiert direkt an den CEO sowie an das Risk Committee. Zudem untersteht der Compliance Officer über das Audit & Risk Committee funktional dem Verwaltungsrat.
	Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem objektiven, systematischen und risikobasierten Ansatz die Angemessenheit, Effektivität und Effizienz der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und die zweite Verteidigungslinie.
	Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Audit & Risk Committee bzw. dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diese regelmässig über wesentliche Revisionsergebnisse.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein wesentlicher Bestandteil des qualitativen Risikomanagements ist die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS).

Mit dem Vorhandensein eines IKS soll sichergestellt werden, dass eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung gewährleistet wird, insbesondere in Bezug auf:

- die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen (operationelle Risiken),
- die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finanzberichterstattungsrisiken),
- die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance-Risiken).

Ziel eines wirksamen IKS ist es, der Leitung der operativen Geschäftsbereiche zu ermöglichen, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und Massnahmen zur Verhinderung oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen einzuleiten.

Das IKS-Rahmenwerk (Framework) der GPV besteht aus folgenden Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse (strategische, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse);
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene, inklusive manueller und automatischer Kontrollen, zum Beispiel Applikationskontrollen, sowie Kontrollen auf IT-Ebene inklusive allgemeiner IT-Kontrollen (IT General Controls) und Endbenutzer-Computing (EUC);
- jährlicher IKS-Zyklus, welcher unter anderem aus folgenden Aktivitäten besteht: Prozessscoping, Prozessdokumentation, Risk Assessment, Prozess-Owner-Selbsteinschätzung, IKS Testing durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und die zweite Verteidigungslinie (Independent Testing) sowie Massnahmenplanungen;
- regelmässige Berichterstattung an Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie ein definierter Eskalationsprozess bei IKS-Schwachstellen.

Innerhalb des IKS-Rahmenwerks steht die weitere Automatisierung des IKS im Fokus. Mit der Abbildung der IKS-Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde bereits ein wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Generali Schweiz erreicht.

Bei der Umsetzung des IKS verfolgt die GPV die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen. Dies beinhaltet die Fokussierung auf die Identifikation und Steuerung wesentlicher Risiken, welche einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnten.

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der GPV ab und ist integraler Bestandteil dieser Planung.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die GPV am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen quantitativen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital (RTK) auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag ergibt sich aus den erwarteten Kapitalkosten des zukünftig benötigten regulatorischen Risikokapitals für das Run-off-Portfolio. Andererseits wird zur

Risikoquantifizierung das Zielkapital (ZK) inklusive Mindestbetrag und basierend auf dem Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

Der SST-Quotient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der SST-Quotient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die GPV betrachtet, entsprechend den Vorgaben aus der Risikomanagement-Richtlinie des GHO, folgende Risikokategorien (Risikokarte):



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und werden bei der Ermittlung der Kapitalanforderungen berücksichtigt. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle Risiken und andere Risiken hingegen haben keine direkten Kapitalanforderungen aus dem SST Solvenzmodell zur Folge und werden mittels anderer Methoden und Instrumente des qualitativen Risikomanagements adressiert.

Finanzielle Risiken: Die finanziellen Risiken (Marktrisiken) umfassen Risiken, welche sich aus unerwarteten Bewegungen der Zinssätze, Aktien-, Immobilien- und Wechselkurse oder aus der Zunahme der Zins- und Aktienvolatilität ergeben und sich negativ auf die wirtschaftlichen oder finanziellen Ergebnisse auswirken können. Darüber hinaus werden Verluste berücksichtigt, die sich aus einer übermässigen Konzentration gegenüber Gegenparteien ergeben.

Die GPV ist aufgrund des signifikanten Anteils an fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen mit langfristigen Garantien insbesondere dem Zinsrisiko ausgesetzt. Weitere wesentliche Risiken bilden das Spread-, das Immobilien- und das Aktienrisiko sowie das Risiko der VolaFonds, welche seit dem SST 2020 durch zwei spezifische Risikofaktoren explizit modelliert werden.

Kreditrisiken: Die Kreditrisiken beziehen sich auf mögliche Verluste, welche durch den Ausfall oder die Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen durch Dritte oder durch die Veränderung der Bonität entstehen.

Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken bei der GPV besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber

anderen Gegenparteien, zum Beispiel Rückversicherungen und Hypothekenschuldern, sind dagegen vergleichsweise gering.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsumiert, die sich aus dem Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintreten, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben.

Die Versicherungsrisiken Leben umfassen biometrische Risiken, die in Lebensversicherungspolice eingebettet sind und sich aus der Ungewissheit der erwarteten künftigen Schadensauszahlungen im Zusammenhang mit Annahmen zu Sterblichkeit, Langlebigkeit, Morbidität, Invaliditätsraten sowie zum erwarteten Wert von Storni und Kosten ergeben.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken Leben für die GPV setzen sich zusammen aus sich verändernden Kosten, Sterblichkeit und Langlebigkeit, Invalidität und Reaktivierung sowie Stornorisiken.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die GPV auch im Berichtsjahr 2021 zusätzlich zu einer auf die Struktur der Fälligkeit der Versicherungsverbindlichkeiten abgestimmten strategischen Kapitalanlagestrategie eine margenorientierte Produktkonzeption und die Intensivierung der bestehenden Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen. Zusätzlich bestehen unverändert zwei weitere risikomindernde Massnahmen:

- **Rückversicherungsstrategie:** In Abstimmung mit der strategischen Geschäftsplanung, der Risikostrategie sowie dem Kapitalbedarf, insbesondere der Risiko- und Solvenzlage, bestimmt die GPV den Rückversicherungsbedarf. Für alle Verträge gelten marktgerechte Preise und Konditionen («at arm's length»). Für allfällige Neuabschlüsse kommen nur interne oder externe Rückversicherungspartner infrage, welche über ein gutes Rating der Finanzstärke verfügen.
- **Hedging-Strategie:** Die GPV hat in den vergangenen Jahren umfangreiche dynamische Hedging-Strategien implementiert und kontinuierlich erweitert. Diese werden durch ständiges Monitoring und Effizienzüberprüfung überwacht.

Werden bei geplanten Anpassungen von Risikominderungsmassnahmen signifikante Änderungen des Risikoprofils erwartet, werden vor dem Umsetzen dieser Anpassungen die Auswirkungen auf den SST berechnet und analysiert.

Die Überwachung in Bezug auf den Umsetzungsstatus der beschriebenen Risikominderungsmassnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen, und dem Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) sowie dem Verwaltungsrat der GPV wird regelmässig darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder

Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Die operationellen Risiken umfassen zudem Compliance-Risiken und Finanzberichterstattungsrisiken.

Das Rahmenwerk für das operationelle Risikomanagement umfasst in seinen Hauptaktivitäten das Overall Risk Assessment sowie die Verlustdatensammlung:

- Das Overall Risk Assessment bietet einen vorausschauenden Überblick über die operationellen Risiken und erfordert eine Analyse der Risiken, welche gemeinsam mit den Verantwortlichen aus den operativen Geschäftsbereichen sowie der Compliance-Funktion in einem Assessment durchgeführt werden.
- Die Verlustdatensammlung ist ein Prozess zur Sammlung von finanziellen Verlusten, welche infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind, und bietet eine rückblickende Übersicht über die historischen Verluste, die infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind.

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- mögliche Projektrisiken aufgrund einer grossen Anzahl von Projekten
- potenzielle Fehler aufgrund falscher Dateneingabe (manuelle Aktivitäten / data entry errors)
- mögliche betrügerische Handlungen durch Kunden oder Dritte, insbesondere auch Cyber-Angriffe mit resultierendem Datendiebstahl, Datenverlust oder Datenveränderung
- potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutzvorgaben der Schweiz
- potenzielle Schwächen in der Produktentwicklung und -gestaltung

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die GPV als Teil von Generali Schweiz befasst sich intensiv, insbesondere durch Einbezug in Projekte des GHO, mit der Risikominderung und weiteren Verbesserungen der bestehenden Abwehrmechanismen.

Zur Erfüllung der neuen datenschutzrechtlichen Anforderungen wurde ein Rahmenwerk etabliert zur Gewährleistung der relevanten Transparenz- und Informationspflichten, Betroffenenrechte sowie Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen. Dieses Governance-Framework wird nun unter Berücksichtigung des revidierten Datenschutzgesetzes finalisiert und Folgeprojekte werden gestartet zur konkreten Umsetzung der Zugriffsrechte, der Datenaufbewahrung, der Datenlöschung, der Social-Media-Vorgaben, des Datentransfers, der Cloud-Lösungen, des Consent Management sowie der technischen/organisatorischen Massnahmen.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmassnahmen wird durch das Risk Committee überwacht und regelmässig dem Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die GPV ein Business Continuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken:

- **Liquiditätsrisiken** sind definiert als die aus der Geschäftstätigkeit, den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten resultierende Unsicherheit darüber, ob das Versicherungsunternehmen in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen in einem aktuellen oder angespannten Umfeld vollständig und rechtzeitig nachzukommen, ohne dass ihm übermässige Kosten durch den erzwungenen Verkauf von Vermögenswerten oder den Zugang zum Kreditmarkt zu ungünstigen Bedingungen entstehen. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos werden auch Liquiditätsstresstests durchgeführt. Diese zeigen, dass die GPV auch bei extremen Stressannahmen keinen wesentlichen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.
- **Strategische Risiken** entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der GPV auswirken können. Die GPV ist in das digitale Transformationsprogramm einbezogen, welches Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten wird. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv überwacht und gesteuert werden.
- **Reputationsrisiken** bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Ansehensverlust bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Für die GPV sind unsere

Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie das GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA) die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken.

- **Ansteckungsrisiken** umfassen Risiken aufgrund von Problemen innerhalb einer der Rechtseinheiten der Generali Gruppe, die sich auf die Solvenz, auf die wirtschaftliche oder finanzielle Situation anderer Gruppeneinheiten oder der Generali Gruppe als Ganzes auswirken.
- **Emerging Risks** werden in Bezug auf neue oder sich entwickelnde Risiken bewertet, die schwierig zu quantifizieren sind und die aufgrund interner oder externer Veränderungen des Umfelds potenziell von Bedeutung sind. Diese können zu einer Erhöhung der bestehenden Risikoexponierung führen. Unter den Emerging Risks beobachtet Generali Schweiz derzeit insbesondere die Themen geopolitische Instabilität, Klimawandel und Naturkatastrophen, Digitalisierung sowie rechtliche und regulatorische Unsicherheiten.

Für die Bewertung der Risikokategorie Andere Risiken werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf den vom GHO vorgegebenen Bewertungsansätzen und der Methodologie für nicht quantifizierbare Risiken. Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung der anderen Risiken und deren Risikominderungsmaßnahmen werden unter anderem durch das Risk Committee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (SST-Solvenzmodell sowie die Modelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den verschiedenen Entscheidungsprozessen (unter anderem strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und verschiedenen Komitees (zum Beispiel Risk Committee, Balance Sheet Committee, Investment Committee) berücksichtigt.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklasse kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	920.2	1'171.3
	Beteiligungen	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	6'196.8	5'582.8
	Darlehen	106.7	123.9
	Hypotheken	1'002.8	1'084.7
	Aktien	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	1'089.0	661.8
	Kollektive Kapitalanlagen	759.0	661.8
	Alternative Kapitalanlagen	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	330.0	–
	Total Kapitalanlagen	9'315.5	8'624.5
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'641.5	8'732.7
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	390.3	321.5
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–
	Flüssige Mittel	452.7	966.0
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	326.0	221.6
	<i>Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)</i>	16.2	15.9
	<i>Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft</i>	309.7	205.7
	Sachanlagen	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	16.3	14.7
	Übrige Forderungen	44.5	46.2
	Sonstige Aktiven	–	–36.2
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	77.6	74.5
	Total übrige Aktiven	9'948.8	10'340.9
Total marktnaher Wert der Aktiven		19'264.2	18'965.4

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, die für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet werden.

Die folgenden Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag bewertet:

- Festverzinsliche Wertpapiere
- Übrige Kapitalanlagen: kollektive Kapitalanlagen, alternative Kapitalanlagen
- Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung
- Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

Bei Bilanzpositionen, für die keine Marktwerte existieren, wurden die Marktwerte mittels Modellbewertungen geschätzt (Mark-to-Model-Ansatz). Dies sind insbesondere:

- **Immobilien:** Der marktnahe Wert der Immobilien wird mithilfe einer Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bewertet.
 - **Darlehen:** Die marktnahen Werte der übrigen Darlehen (Policendarlehen, Darlehen bei verbundenen Unternehmen) werden durch Nominalwerte ermittelt.
 - **Hypotheken:** Der marktnahe Wert der variablen Hypotheken entspricht dem Nominalwert. Die fixen Hypotheken werden durch eine DCF-Methode marktnah bewertet.
 - **Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung:** Zur Ermittlung der marktnahen Werte werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Geldflüsse ermittelt. Die Bewertung erfolgt dabei konsistent zur Ermittlung des Best Estimate of Liabilities (BEL) der rückversicherten Verpflichtungen.
 - **Aktivierte Abschlusskosten:** Die aktivierten Abschlusskosten werden in der marktnahen Bilanz aufgelöst, da noch nicht amortisierte Abschlüsse auf der Passivseite im BEL modelliert werden.
 - **Sonstige Aktiven:** Erhaltene Garantien werden anhand der Barwerte der zukünftig erwarteten Geldflüsse bewertet.
 - **Übrige Aktiven:** Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung.
-

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

In folgender Tabelle sind für die Anlageklassen die Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Bewertung per 31.12.2021 dargestellt. In der Spalte Bewertungsreserve ist die Differenz der beiden Methoden ersichtlich.

in Mio. CHF		31.12.2021 Statutarische Werte	Bewertungsreserven	31.12.2021 Marktnahe Werte
Kapitalanlagen	Immobilien	749.1	422.2	1'171.3
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	5'439.0	143.8	5'582.8
	Darlehen	123.9	–	123.9
	Hypotheken	1'024.4	60.3	1'084.7
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	661.8	–	661.8
	Kollektive Kapitalanlagen	661.8	–	661.8
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
	Total Kapitalanlagen	7'998.2	626.4	8'624.5
Übrige Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'732.7	–	8'732.7
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	237.2	84.3	321.5
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
	Flüssige Mittel	966.0	–	966.0
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	32.9	188.7	221.6
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	15.9	–	15.9
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	16.9	188.7	205.7
	Sachanlagen	–	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	–509.1	–509.1	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	14.7	–	14.7
	Übrige Forderungen	46.2	–	46.2
	Sonstige Aktiven	159.1	–195.4	–36.2
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	74.5	–	74.5
	Total übrige Aktiven	10'772.3	–431.4	10'340.9
Total Aktiven		18'770.5	195.0	18'965.5

Die Immobilien sind in der statutarischen Jahresrechnung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere sind in der statutarischen Jahresrechnung nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.

Die Schuldscheindarlehen in der Position Darlehen werden in der statutarischen Jahresrechnung nach der linearen Kostenamortisationsmethode bilanziert. Der Marktwert wird dem Nominalwert gleichgestellt.

In der statutarischen Jahresrechnung sind die festverzinslichen Hypotheken zum Nominalwert geführt, während für die marktnahe Bewertung ein einkommensbasierter Ansatz verwendet wird.

Die «Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung» werden in der statutarischen Bilanz zu Marktwerten bewertet und es bestehen keine Unterschiede zu der Bewertung zu Solvabilitätszwecken.

Unter «Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung» werden ausschliesslich die Kapitalanlagen, welche der Deckung der Sparkomponenten dienen und an deren Fondsentwicklung der Kunde direkt partizipiert, aufgeführt.

Die unter Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten enthaltenen Swaptions sind in der statutarischen Bilanz nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Durch die Überführung in die marktnahe Bilanz entsteht für die Derivate eine Bewertungsreserve.

Im Rahmen der Bewertung für Solvabilitätszwecke werden zedierte Anteile der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen auf Basis zukünftiger Geldflüsse anhand von Marktzinsen sowie bestmöglicher Schätzwerte für Sterblichkeit, Stornoverhalten sowie Kosten ermittelt. In der statutarischen Jahresrechnung werden dagegen lediglich die Schadenreserven, Prämienüberträge und IBNR ausgewiesen, wodurch eine Bewertungsreserve entsteht. Der grösste Anteil der Bewertungsreserve stammt aus einem Rückversicherungsvertrag, der Verluste aufgrund von Garantien in der fondsgebundenen Lebensversicherung deckt.

Die aktivierten Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs, DAC) werden in der marktnahen Bilanz aufgelöst, da noch nicht amortisierte Abschlüsse auf der Passivseite im bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (Best Estimate Liability, BEL) modelliert werden.

Die in der statutarischen Bilanz unter «Sonstige Aktiven» geführten Positionen aus dem Hedge Accounting für das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft werden aufgelöst. Es wird dafür der Marktwert der erhaltenen Garantien aufgeführt. Dieser ist negativ, da im aktuellen Marktumfeld die Kosten höher als die erwarteten Leistungen der Garantie ausfallen.

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen und für übrige Verbindlichkeiten

In nachfolgender Tabelle ist der BEL dargestellt. Dieser wird für das Lebensversicherungs- (ohne ALV), Schadenversicherungs-, Krankenversicherungs- und sonstige Geschäft sowie das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft separat ausgewiesen.

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorjahr	31.12.2021 Berichtsjahr
BEL: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	3'959.0	3'733.0
	<i>Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)</i>	3'959.0	3'733.0
	<i>Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft</i>	–	–
	<i>Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft</i>	–	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	11'237.7	11'244.8
	<i>Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft</i>	11'229.1	11'239.1
	<i>Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft</i>	8.6	5.7
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.1	0.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	96.6	262.1
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	30.3	29.2
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	208.8	218.7
	Sonstige Passiven	558.3	316.2
	Passive Rechnungsabgrenzungen	55.1	49.6
	Nachrangige Verbindlichkeiten	688.9	638.3
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		16'836.0	16'492.1
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		2'428.3	2'473.4

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Der BEL ist definiert als Barwert der zukünftig erwarteten Geldflüsse aus allen Versicherungsverträgen. Die Bewertung basiert auf einem marktkonsistenten Ansatz, unter dem die Geldflüsse projiziert und anschliessend diskontiert werden. Für die Projektion und Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert.

In die Bewertung fliessen alle zukünftigen Geldflüsse aus den Versicherungsverträgen mit ein. Dies sind insbesondere Einnahmen aus Prämien, Ausgaben für Leistungen wie Abläufe, Renten, Storno, Todesfälle und Ausgaben für Kosten und Provisionen.

Die Berechnung des BEL für das fondsgebundene Geschäft wird stochastisch durchgeführt. Anhand von risikoneutralen ökonomischen Szenarien für Zinsen, Aktien, Obligationen usw. werden die zukünftigen Geldflüsse projiziert und anschliessend diskontiert. Über alle Szenarien wird danach der Mittelwert gebildet.

Einen wichtigen Bestandteil bilden daher die ökonomischen Szenarien. Diese werden vom externen Anbieter Moody's kalibriert und anschliessend vom Generali Head Office bereitgestellt und von der GPV übernommen.

Für das traditionelle Geschäft wird der BEL deterministisch und somit nicht mit stochastischen Szenarien bestimmt, da die Höhe der Versicherungsverpflichtungen nahezu unabhängig von den Marktbewegungen ist.

Für die Berechnung des BEL ist es notwendig, bestmögliche Schätzwerte für Annahmen wie Sterblichkeit und Invalidisierung sowie für Storno festzulegen. Diese bestmöglichen Annahmen werden basierend auf den Beobachtungen der letzten Jahre bestimmt und anschliessend im Reserving Committee diskutiert und verabschiedet.

Die modellierten Kosten setzen sich zusammen aus Verwaltungskosten, Schadenbearbeitungskosten und laufenden Aufwendungen für die Anlageverwaltung.

Ein weiterer Input für die Berechnung des BEL sind die Annahmen für die Kosteninflation. Die GPV verwendet in diesem Zusammenhang ein gewichtetes Mittel der jährlich durch die FINMA publizierten Lohn- respektive Kosteninflation.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

in Mio. CHF		31.12.2021 Statutarische Werte	Bewertungsreserven	31.12.2021 Marktnahe Werte
Versicherungs- verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	4'372.8	-639.8	3'733.0
	<i>Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)</i>	4'355.6	-622.6	3'733.0
	<i>Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft</i>	–	–	–
	<i>Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft</i>	17.2	-17.2	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	10'997.1	247.7	11'244.8
	<i>Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft</i>	10'991.4	247.7	11'239.1
	<i>Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft</i>	5.7	–	5.7
Übrige Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	228.3	-228.2	0.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	262.1	–	262.1
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	29.2	–	29.2
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	218.7	–	218.7
	Sonstige Passiven	316.2	–	316.2
	Passive Rechnungsabgrenzungen	49.6	–	49.6
	Nachrangige Verbindlichkeiten	637.6	0.7	638.3
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		17'111.6	-619.6	16'492.1
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		1'658.8	814.6	2'473.4

Die Rückstellungen in der statutarischen Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben aus den FINMA-Rundschreiben abdeckt.

Der Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen kommt aufgrund substanzieller konzeptioneller Unterschiede der beiden Ansätze zustande: Wie in den vorherigen Abschnitten beschrieben, basiert die Bewertung für Solvabilitätszwecke auf den zukünftigen Geldflüssen, die anhand von Marktzinsen sowie bestmöglichen Schätzwerten für Sterblichkeit, Stornoverhalten sowie Kosten ermittelt werden. Bei der Bewertung in der statutarischen Jahresrechnung werden konservative Annahmen meist analog zu den Annahmen für die Preisbestimmung der Produkte verwendet. Dabei wird insbesondere kein Marktzinssatz, sondern der technische Zinssatz, der typischerweise konstant ist, für die Diskontierung verwendet.

Bei den Rückstellungen in der statutarischen Jahresrechnung werden auch Sicherheitsreserven gebildet, damit die zukünftigen Versicherungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Für die Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten werden in der Bewertung für Solvabilitätszwecke die gleichen Werte wie in der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung verwendet. Einzig bei den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen wird in der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung eine Schwankungsrückstellung gebildet, die in der Bewertung für Solvabilitätszwecke aufgelöst wird.

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK).

in Mio. CHF	31.12.2021 Berichtsjahr
Mindestbetrag	265.5
Sonstige Effekte auf das ZK	-92.3
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	173.2

Der Mindestbetrag im Berichtsjahr beläuft sich auf CHF 265.5 Mio. (Vorjahr: CHF 308.7 Mio.). Der Mindestbetrag deckt die erwarteten Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital ab, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der erwarteten Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen.

Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital in Höhe von CHF -92.3 Mio. (Vorjahr: CHF -88.7 Mio.) entsprechen in diesem Berichtsjahr dem in Abzug zu bringenden einjährigen erwarteten finanziellen Ergebnis über dem risikolosen Zins.

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizieren und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft von Generali Schweiz.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST).

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der GPV bestand per 31. Dezember 2020 aus 10'688'689 Namenaktien (voll liberiert) mit einem Nennwert von CHF 10.– je Aktie und folgender Eigenkapitalstruktur:

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaftskapital	106.9	106.9
Gesetzliche Kapitalreserven	522.7	522.7
Gesetzliche Gewinnreserven	51.5	51.5
Freiwillige Gewinnreserven	1'124.2	1'476.1
Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	-146.4	-392.0
Total Eigenkapital	1'658.8	1'765.2

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Das statutarische Eigenkapital der Gesellschaft nahm in der Berichtsperiode um 6% auf CHF 1'658.8 Mio. zu und resultiert aus der Kapitalzuführung (CHF 40.0 Mio.) und dem ausgewiesenen Periodenverlust (CHF -146.4 Mio.).

Es bestehen wesentliche Unterschiede zwischen dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven.

Zum Stichtag 31.12.2021 belief sich die Differenz auf CHF 1'448.7 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2021 (statutarisch)	RTK 31.12.2021 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2021
GPV	1'658.8	3'107.5	1'448.7

Das in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR. Dieses basiert auf den im OR spezifizierten Rechnungslegungsstandards, die im Detail im Anhang (Anhang zur Jahresrechnung 2021) dieses Dokumentes beschrieben werden.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA im Rahmen der SST-Berechnung bestimmt. Diese Vorgaben schreiben eine marktnahe Bewertung der Aktiven sowie Passiven vor und weichen deutlich vom Eigenkapital in der statutarischen Jahresrechnung ab. Die SST-Bewertung des Eigenkapitals beruht auf den folgenden Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind im Detail unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells, wichtigste Merkmale und Stand der Genehmigung

Die GPV verwendet für den SST 2022 das von der FINMA genehmigte partielle interne Modell. Das partielle interne Modell der GPV wurde von der FINMA mit den entsprechenden Verfügungen vom 29.6.2021, 4.2.2022 und 05.04.2022 genehmigt.

Dieses Modell lässt sich durch folgende Charakteristika spezifizieren:

- Für das fondsgebundene Geschäft wird der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) mit einem stochastischen Modell bewertet.
- Die GPV verwendet für die Bewertung der Versicherungsverpflichtungen ökonomische Szenarien, die sowohl in Bezug auf die Modelle als auch in Bezug auf die Kalibrierung von den Vorgaben des SST-Standardmodells abweichen.
- Der Rückversicherungsvertrag mit der Assicurazioni Generali S.p.A. wird sowohl im risikotragenden Kapital als auch im Zielkapital berücksichtigt.
- Im Rahmen der Marktrisikomodellierung werden das dynamische Hedging-Programm mit einer internen Modellkomponente berücksichtigt sowie für die Abbildung der volatilitätskontrollierten Fonds spezifische Risikotreiber verwendet.
- Bei der Bestimmung des Kreditrisikos wird die Beteiligung der Versicherungsnehmer an Kreditrisiken für Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Verträgen mitberücksichtigt.
- Im erwarteten finanziellen Ergebnis erfasst die GPV die den fondsgebundenen Verträgen zugeordneten Kapitalanlagen derart, dass die Werte sämtlicher Fonds sowohl auf der Aktivseite als auch die korrespondierenden Werte auf der Passivseite miteinbezogen werden. Darüber hinaus werden im erwarteten finanziellen Ergebnis auch die aus den bestehenden Nachrangdarlehen der GPV resultierenden, ausfließenden Zinszahlungen in Abzug gebracht.
- Die GPV berücksichtigt für den SST 2022 erstmalig die Garantieverpflichtung der Assicurazioni Generali S.p.A. Diese Garantieverpflichtung wurde bereits am 1.8.2020 abgeschlossen und garantiert zukünftige Zuteilungen an die Garantiereserve.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

per 01.01. in Mio. CHF	SST 2022	SST 2021	Differenz
Zinsen	578.1	793.7	-215.6
Spreads	447.0	611.9	-164.9
Währungen	164.7	232.5	-67.8
Aktien	35.1	85.0	-49.8
Immobilien	157.4	119.5	38.0
Private Equity	–	–	–
VolFunds20	52.0	55.1	-3.1
VolFunds30	339.7	401.8	-62.1
Others	130.7	258.2	-127.6
Diversifikation Marktrisiko	-836.8	-1'115.3	278.5
Marktrisiko	1'067.9	1'442.3	-374.5
Sterblichkeit und Langlebigkeit	58.2	61.9	-3.8
Invalidität und Reaktivierung	245.7	286.5	-40.8
Kosten	268.9	263.9	5.0
Storno	83.9	145.0	-61.1
Diversifikation Versicherungsrisiko	-370.7	-469.1	98.3
Versicherungsrisiko	285.9	288.2	-2.4
Kreditrisiken	410.8	376.7	34.0
Szenarien	–	–	–
Diversifikation Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiko	-271.0	-215.6	-55.3
Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiko (inklusive Szenarien)	1'493.6	1'891.7	-398.1
Mindestbetrag	265.5	308.7	-43.1
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-92.3	-88.7	-3.6
Zielkapital	1'666.8	2'111.7	-444.9

Insgesamt hat das Zielkapital (ZK) gegenüber dem Vorjahr abgenommen und beträgt im Berichtsjahr CHF 1'666.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2'111.7 Mio.).

Das Marktrisiko hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 374.5 Mio. verringert und beträgt CHF 1'067.9 Mio. Diese Verringerung des Marktrisikos wird von fast allen einzelnen Risikokomponenten mitgetragen, (also Zins-, Spread-, Währungs-, Aktien- und VolaFonds-Risiken). Gegenläufig wirkt allein der Anstieg des Immobilienrisikos. Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Komponenten erläutert:

- Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Zinsrisiken um CHF 215.6 Mio. ist die während des Jahres 2021 umgesetzte Umschichtung von festverzinslichen Anlagen. Dabei wurden insbesondere festverzinsliche Anlagen in Fremdwährungen abgebaut und die entsprechenden Erlöse in langlaufende Schweizer Bundes-, Kantons- und Städteobligationen investiert. Ebenfalls führte die Ausweitung des dynamischen Hedging-Programms zu einem Rückgang des Zinsrisikos.
- Der Rückgang des Spreadrisikos um CHF 164.9 Mio. lässt sich durch die bereits erwähnte Umschichtung von festverzinslichen Anlagen erklären. Also durch den Verkauf von festverzinslichen Anlagen in Fremdwährungen und den Erwerb von lang laufenden Schweizer Bundes-, Kantons- und Städteobligationen.
- Der Rückgang des Währungsrisikos um CHF 67.8 Mio. ist auf die Verringerung von Anlagen in Fremdwährungen, insbesondere Aktien und Swaptions, zurückzuführen.
- Der Rückgang des Aktienrisikos um CHF 49.8 Mio. ist auf die Verringerung des Aktienexposure im traditionellen Geschäft zurückzuführen.
- Der Anstieg des Immobilienrisikos um CHF 38.0 Mio. lässt sich durch ein höheres Exposure durch getätigte Neuinvestitionen begründen.
- Im Vergleich zum Vorjahr sind die VolaFonds-Risiken um CHF 65.2 Mio. tiefer und betragen CHF 391.6 Mio. Dies lässt sich hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Volatilitäten der beiden korrespondierenden Risikofaktoren zurückführen.

Das Versicherungsrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr moderat um CHF 2.4 Mio. auf CHF 285.9 Mio. zurückgegangen. Dabei werden die markanten Rückgänge der Komponenten Storno sowie Invalidität und Reaktivierung durch den verringerten Diversifikationseffekt kompensiert.

- Die Reduktion des Stornorisikos um CHF 61.1 Mio. lässt sich durch modifizierte versicherungstechnische Annahmen sowie durch die Änderung des Zinsumfelds begründen, die insgesamt zu einer geringeren Storno-Sensitivität geführt haben.
- In Bezug auf die Reduktion des Invaliditäts- und Reaktivierungsrisikos haben ebenfalls modifizierte versicherungstechnische Annahmen sowie die Änderung des Zinsumfelds zu insgesamt geringeren Sensitivitäten geführt.
- Das Sterblichkeits- und Langlebigkeitsrisiko hat sich insgesamt um CHF 3.8 Mio. auf CHF 58.2 Mio. reduziert.
- Das Kostenrisiko hat sich aufgrund von im Vergleich zum Vorjahr höheren Kostenannahmen um CHF 5.0 Mio. auf CHF 268.9 Mio. erhöht.
- Der im Vergleich zum Vorjahr um CHF 98.3 Mio. signifikant tiefere Diversifikationseffekt zwischen den einzelnen Versicherungsrisiken lässt sich durch die veränderte Aufteilung des gesamten Versicherungsrisikos in seine einzelnen Risikokomponenten erklären.

Das Kreditrisiko hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 34.0 Mio. auf CHF 410.8 Mio. erhöht. Dies ist zu einem grossen Teil dem neuen Kreditrisikostandardmodell geschuldet, welches nun auf einem stochastischen Ein-Faktor-Modell mit einem Merton-artigen Ansatz basiert.

Diese Erhöhung des Kreditrisikos wird jedoch durch eine Erhöhung des Diversifikationseffekts zwischen Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiko um CHF 55.3 Mio. kompensiert. Diese Erhöhung der Diversifikation ist den veränderten Korrelationsannahmen zwischen Kreditrisiko einerseits und Markt- und Versicherungsrisiken andererseits geschuldet.

Der Mindestbetrag hat sich um CHF 43.1 Mio. auf CHF 265.5 Mio. verringert, wobei sich diese Reduktion zu ungefähr gleichen Teilen auf den Mindestbetrag aus Marktrisiken und den Mindestbetrag aus Versicherungsrisiken verteilt.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzmenge (SST-Quotient) für den SST 2021 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzmenge dabei als Quotient des RTKs abzüglich Mindestbetrag im Zähler und Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

per 01.01. in Mio. CHF		SST 2022	SST 2021	Differenz
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital	3'107.5	3'112.9	-5.4
	Zielkapital	1'666.8	2'111.7	-444.9
	SST-Quotient	202.8%	155.5%	47.3%

Die Solvenzmenge von 202.8% liegt deutlich oberhalb des Vorjahreswerts. Hauptgrund hierfür sind während des Jahres 2021 umgesetzte Massnahmen aus dem Kapitalmassnahmenplan, die zu einer substantiellen Stärkung der Kapitalbasis geführt haben. Darüber hinaus hatte die Entwicklung der Kapitalmärkte einen positiven Effekt auf die SST-Quote. Ebenfalls hat die dieses Jahr erstmalig im SST-Modell berücksichtigte Garantieverpflichtung der Assicurazioni Generali S.p.A. zur Erhöhung des SST-Quotienten beigetragen.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

In Mio. CHF	Total	
	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	1'072.6	1'066.9
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-14.8	-9.8
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	1'057.8	1'057.1
4 Veränderung der Prämienüberträge	4.0	4.3
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-0.5	-0.5
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	1'061.3	1'060.9
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.3	0.2
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	1'061.5	1'061.1
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-724.8	-755.1
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	6.3	4.9
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-657.7	-287.6
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.9	-0.3
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-53.4	-79.7
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-1'430.5	-1'117.6
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-185.7	-175.3
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	1.0	1.0
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-184.6	-174.3
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.7	-0.7
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)		
20 Erträge aus Kapitalanlagen*	180.6	200.1
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen*	-65.6	-138.6
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	115.0	61.5
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-24.6	6.0
24 Sonstige finanzielle Erträge	278.5	378.0
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-151.0	-298.5
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-336.2	-84.6
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-25.6	-26.1
28 Sonstige Erträge	8.3	35.3
29 Sonstige Aufwendungen	-33.7	-65.9
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	-387.2	-141.4
32 Direkte Steuern	-4.7	-5.0
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	-392.0	-146.4

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

	Schweizer Geschäft					
	Einzelleben		Kollektiveleben		Anteilgebundene Lebensversicherung	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
in Mio. CHF						
1 Bruttoprämie	308.7	295.4	18.2	16.4	743.8	753.3
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-7.3	-2.7	0.0	0.0	-7.5	-7.1
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	301.4	292.7	18.2	16.4	736.3	746.2
4 Veränderung der Prämienüberträge	3.1	3.1	0.0	0.0	0.9	1.2
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	304.5	295.8	18.2	16.4	736.7	746.8
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	304.6	295.9	18.2	16.4	736.9	746.9
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-288.1	-310.2	-33.9	-21.4	-401.6	-422.2
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	4.2	3.3	0.0	0.0	2.1	1.7
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-72.4	7.2	14.2	3.8	-599.5	-298.6
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.9	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0	0.0	-53.4	-79.7
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-357.3	-300.0	-19.8	-17.6	-1'052.3	-798.8
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-40.8	-33.6	-0.8	-0.8	-144.1	-141.0
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	1.0
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-40.8	-33.6	-0.8	-0.8	-143.1	-140.0
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.2	-0.2	0.0	0.0	-0.5	-0.5
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)						
20 Erträge aus Kapitalanlagen	119.4	146.5	3.9	4.2	57.4	49.4
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-36.6	-86.7	-0.9	-2.1	-28.1	-49.7
22 Kapitalianagergebnis (20 + 21)	82.7	59.8	3.0	2.1	29.3	-0.3
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0	0.0	-24.6	6.0
24 Sonstige finanzielle Erträge	8.5	43.8	0.0	0.0	270.0	334.2
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-16.6	-24.1	0.0	0.0	-134.3	-274.3
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-19.1	41.6	0.6	0.1	-318.6	-126.9

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

	in Mio. CHF	Schweizer Geschäft				Auslandsgeschäft	
		Sonstige Lebensversicherung*		Total		Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	-	-	1'070.7	1'065.1	1.9	1.8
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-14.8	-9.8	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	-	-	1'055.9	1'055.3	1.9	1.8
4	Veränderung der Prämienüberträge	-	-	4.0	4.3	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-0.5	-0.5	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	-	-	1'059.4	1'059.1	1.9	1.8
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	0.3	0.2	0.0	0.0
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	-	-	1'059.7	1'059.3	1.9	1.8
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-	-	-723.6	-753.8	-1.1	-1.3
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	6.3	4.9	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-657.7	-287.2	0.0	0.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-0.9	-0.3	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-53.4	-79.7	0.0	0.0
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-	-	-1'429.4	-1'116.4	-1.1	-1.3
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-185.7	-175.3	0.0	0.0
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	1.0	1.0	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-	-	-184.6	-174.3	0.0	0.0
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-0.7	-0.7	0.0	0.0
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-	-				
20	Erträge aus Kapitalanlagen	-	-	180.6	200.1	0.0	0.0
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-	-	-65.6	-138.6	0.0	0.0
22	Kapitallagenergebnis (20 + 21)	-	-	115.0	61.5	0.0	0.0
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	-24.6	6.0	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	-	-	278.5	378.0	0.0	0.0
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-	-151.0	-298.5	0.0	0.0
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-	-	-337.1	-85.2	0.8	0.5

* Die GPV betreibt keine «sonstige Lebensversicherung»

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	920.2	–	1,171.3
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	6'196.8	–	5'582.8
	Darlehen	106.7	–	123.9
	Hypotheken	1'002.8	–	1'084.7
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	1'089.0	–	661.8
	Kollektive Kapitalanlagen	759.0	–	661.8
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	330.0	–	–
	Total Kapitalanlagen	9'315.5	–	8'624.5
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'641.5	–	8'732.7
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	390.3	–	321.5
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
	Flüssige Mittel	452.7	–	966.0
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	326.0	–	221.6
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	16.2	–	15.9
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	309.7	–	205.7
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Sachanlagen	–	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	–	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	16.3	–	14.7
	Übrige Forderungen	44.5	–	46.2
	Sonstige Aktiven	–	–	–36.2
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	77.6	–	74.5
	Total übrige Aktiven	9'948.8	–	10'340.9
Totaler marktnaher Wert der Aktiven		19'264.2	–	18'965.4

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	3'959.0	–	3'733.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	3'959.0	–	3'733.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	11'237.7	–	11'244.8
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	11'229.1	–	11'239.1
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	8.6	–	5.7
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1.1	–	0.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	96.6	–	262.1
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	30.3	–	29.2
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	208.8	–	218.7
	Sonstige Passiven	558.3	–	316.2
	Passive Rechnungsabgrenzungen	55.1	–	49.6
	Nachrangige Verbindlichkeiten	688.9	–	638.3
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		16'836.0		16'492.1
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		2'428.3	–	2'473.4

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	2'428.3	2'473.4
	Abzüge	–4.3	–4.2
	Kernkapital	2'424.0	2'469.2
	Ergänzendes Kapital	688.9	638.3
	RTK	3'112.9	3'107.5
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	288.2	285.9
	Marktrisiko	1'442.3	1'067.9
	Kreditrisiko	376.7	410.8
	Diversifikationseffekte	–215.6	–271.0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	220.0	173.2
	Zielkapital	2'111.7	1'666.8
SST-Quotient		155.5%	202.8%

Jahresrechnung

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		7'998'164'996	8'525'330'722
Immobilien		749'058'214	623'354'579
Festverzinsliche Wertpapiere		5'439'005'198	5'712'842'431
Darlehen		123'863'500	106'688'869
Hypotheken		1'024'392'458	993'429'617
Übrige Kapitalanlagen	1	661'845'626	1'089'015'226
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2	8'732'657'492	8'641'466'135
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		237'216'973	218'165'701
Flüssige Mittel		965'986'527	452'666'188
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		32'890'781	33'689'327
Aktivierete Abschlusskosten		509'063'319	549'041'370
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	14'670'164	16'323'430
Übrige Forderungen	12	46'155'758	44'457'827
Sonstige Aktiven		159'126'818	21'139'023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	74'523'133	77'568'665
Total Aktiven		18'770'455'961	18'579'848'388

Passiven

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	6'730'510'454	6'448'122'768
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		8'639'413'044	8'559'761'648
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	6	228'301'458	191'622'444
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	7	262'069'635	96'640'748
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	12	29'231'513	30'339'418
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8	218'678'258	208'831'460
Sonstige Passiven	9 / 12	316'200'311	558'335'824
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	49'622'110	55'088'411
Nachrangige Verbindlichkeiten		637'607'700	665'863'740
Total Fremdkapital		17'111'634'483	16'814'606'461
Gesellschaftskapital		106'886'890	106'886'890
Gesetzliche Kapitalreserven		522'697'063	522'697'063
Gesetzliche Gewinnreserven		51'500'000	51'500'000
Freiwillige Gewinnreserven		977'737'525	1'084'157'974
Freie Reserven		508'000'000	468'000'000
Gewinnvortrag		616'157'974	1'008'114'654
Ergebnis des Geschäftsjahres		-146'420'449	-391'956'680
Total Eigenkapital	11	1'658'821'478	1'765'241'927
Total Passiven		18'770'455'961	18'579'848'388

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Erfolgsrechnung 2021

	Anhang	2021	2020
		CHF	CHF
Bruttoprämie		1'066'944'336	1'072'585'307
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-9'800'831	-14'753'681
Prämie für eigene Rechnung		1'057'143'505	1'057'831'626
Veränderung der Prämienüberträge		4'251'398	3'958'417
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-514'010	-518'691
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1'060'880'893	1'061'271'352
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		236'200	271'918
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1'061'117'093	1'061'543'270
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-755'093'047	-724'771'887
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		4'942'462	6'309'604
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	13	-287'557'813	-657'698'327
Anteil Rückversicherer an Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	13	-284'536	-945'213
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen		-79'651'395	-53'395'136
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1'117'644'329	-1'430'500'959
Abschluss- und Verwaltungskosten	17	-175'321'411	-185'676'845
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungskosten		1'018'771	1'037'500
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-174'302'640	-184'639'345
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-734'889	-716'177
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1'292'681'858	-1'615'856'481
Erträge aus Kapitalanlagen	14	200'082'244	180'577'482
Aufwendungen für Kapitalanlagen	15	-138'596'338	-65'607'266
Kapitalanlageergebnis		61'485'906	114'970'216
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		5'952'467	-24'561'557
Sonstige finanzielle Erträge	16	378'029'841	278'508'705
Sonstige finanzielle Aufwendungen	16	-298'515'901	-150'960'709
Operatives Ergebnis		-84'612'452	-336'356'556
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-26'143'079	-25'552'211
Sonstige Erträge		35'274'888	8'333'434
Sonstige Aufwendungen	18	-65'941'610	-33'658'057
Ergebnis vor Steuern		-141'422'253	-387'233'390
Direkte Steuern		-4'998'196	-4'723'290
Ergebnis des Geschäftsjahres		-146'420'449	-391'956'680

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

- a) Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.
- b) Aktien und Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bewertet.
- c) Bei den derivativen Finanzinstrumenten werden die Swaptions, welche für Zinsabsicherungen eingesetzt werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode höchstens aber zum Marktwert bewertet. Die übrigen Absicherungsinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.
- d) Im Rahmen des Abschlusses 2021 wurde das Bewertungsmodell für den Bereich Immobilien auf Einzelbewertung umgestellt. Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen und planmässiger Abschreibungen.
- e) Andere Finanzanlagen werden gem. Art. 960a OR höchstens zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.
- f) Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwert bewertet.

Aktivierte Abschlusskosten

Mit der schriftlichen Genehmigung des Bundesamtes für Privatversicherungen vom 14. März 2003 werden die Abschlusskosten auf den gesamten Versicherungsbestand in der Höhe des Rückkaufswertabzuges aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
1. Übrige Kapitalanlagen		
Kollektive Kapitalanlagen	661'845'626	759'015'226
Festgelder und sonstige Geldmarktanlagen*)	0	330'000'000
Total	661'845'626	1'089'015'226

*) Im Geschäftsjahr 2021 wurden die kurzfristigen Festgelder (CHF 240 Mio.) aufgrund der kurzen Haltedauer zu den flüssigen Mitteln umklassifiziert

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
2. Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung		
Aktienfonds	2'152'820'071	1'842'631'142
Obligationenfonds	5'648'212'420	5'943'154'939
Immobilien	3'508'221	6'642'769
Geldmarktfonds	641'375'332	565'490'292
Gemischte Fonds	101'787'093	18'292'186
Strukturierte Produkte	91'584'874	102'379'023
Derivate	93'369'481	162'875'784
Total	8'732'657'492	8'641'466'135

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
3. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	14'610'934	16'257'363
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	59'230	66'067
Total	14'670'164	16'323'430

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	34'448'322	40'218'834
Vorausbezahlte Leistungen auf Policen	29'229'026	27'924'743
Sonstige Abgrenzungen	10'845'785	9'425'088
Total	74'523'133	77'568'665

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
5. Versicherungstechnische Rückstellungen	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Prämienübertrag	96'739'226	100'994'027	-17'054'075	-17'568'085	79'685'151	83'425'942
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	89'708'102	89'668'797	-1'712'724	-1'788'556	87'995'378	87'880'241
Deckungskapital	3'785'761'228	3'777'727'017	-14'123'982	-14'332'686	3'771'637'246	3'763'394'331
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	81'263'752	87'592'251	0	0	81'263'752	87'592'251
Rückstellungen für Überschussfonds	9'220'614	10'237'338	0	0	9'220'614	10'237'338
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2'667'817'532	2'381'903'338	0	0	2'667'817'532	2'381'903'338
Total	6'730'510'454	6'448'122'768	-32'890'781	-33'689'327	6'697'619'673	6'414'433'441

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten eine Garantiereserve zur Finanzierung zusätzlicher Leistungen aus den garantierten Todesfall- und Erlebensfalleleistungen im Zusammenhang mit dem seit 2010 geschlossenen Variable Annuities Bestand. Per 31. Dezember 2021 betrug die Garantiereserve CHF 2'185 Mio. (Vorjahr: CHF 1'902 Mio.). Aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfeldes wurde der Vorsichtsgrad in 2020 in den für die Bewertung der Garantiereserve verwendeten Parametern stark erhöht. Auf dieser Basis wurde von der FINMA am 25. September 2020 ein Alimentierungsplan verfügt. Entsprechend dem Alimentierungsplan bestand ein zusätzlicher Reservierungsbedarf in Höhe von CHF 2'065 Mio. Zusammen mit den regulären Zuweisungen wird die Garantiereserve bis 2026 um CHF 2'724 Mio. verstärkt. Der Alimentierungsplan wurde auf Basis der Jahresabschlusszahlen 2019 erstellt und sieht eine Verstärkung der Garantiereserve in den Jahren 2020 bis 2026 mit den folgenden jährlichen Mindestzuführungen vor:

Jahr	jährliche Mindestzuweisung
	in Mio. CHF
2020	600
2021	330
2022	330
2023	430
2024	423
2025	327
2026	284
Total Zuweisung (2020-2026)	2'724

Der Alimentierungsplan enthält einen jährlichen Aktualisierungsprozess für den Fall, dass die festgelegten Mindestzuführungen zu hoch oder zu tief ausfallen. Im Falle einer Erhöhung des zu alimentierenden Betrages erfolgt eine lineare Anpassung der jährlichen Mindestzuführungen, im Falle einer Reduktion des zu alimentierenden Betrages bleiben die Zuweisungen unter dem Alimentierungsplan gleich, es erfolgt jedoch eine zeitliche Verkürzung der Alimentierungsdauer im Umfang der Reduktion. Die Zuführung der Garantiereserve erfolgt erfolgswirksam und betrug im Jahr 2021 CHF 330 Mio. (Vorjahr: CHF 615 Mio.). Für die Dauer des Alimentierungsplans wird die Generali Personenversicherungen AG keine Dividende auszahlen.

	31.12.2021	31.12.2020
6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	CHF	CHF
Betriebsnotwendige ALM-Rückstellungen	5'050'000	5'050'000
Kursschwankungsrückstellung	178'200'000	178'200'000
Prozessrisiken	110'000	110'000
Übrige Rückstellungen *	44'941'458	8'262'444
Total	228'301'458	191'622'444

* In den übrigen Rückstellungen sind CHF 44.9 Mio. (Vorjahr: CHF 7.3 Mio.) für Hedging enthalten.

	31.12.2021	31.12.2020
7. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	CHF	CHF
Derivate für konventionelle Lebensversicherungen	181'961'487	43'596'776
Derivate für anteilgebundene Lebensversicherungen	80'108'148	53'043'972
Total	262'069'635	96'640'748

	31.12.2021	31.12.2020
8. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	201'521'038	191'547'472
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	16'333'423	15'564'513
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	823'797	1'719'475
Total	218'678'258	208'831'460

	31.12.2021	31.12.2020
9. Sonstige Passiven	CHF	CHF
Depotverbindlichkeiten Swaptions	205'916'000	441'533'675
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106'873'354	107'387'585
Steuern und Abgaben	1'758'648	1'816'709
Sonstige Passiven	1'652'309	7'597'855
Total	316'200'311	558'335'824

	31.12.2021	31.12.2020
10. Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	CHF
Sonstige Abgrenzungen	49'622'110	55'088'411
Total	49'622'110	55'088'411

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

11. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Kapital-reserven	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven *	Eigene Kapital-anteile	Total Eigen-kapital
Stand in CHF am 31.12.2019	106'886'890	522'697'063	51'500'000	1'051'114'654	0	1'732'198'607
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	425'000'000	0	425'000'000
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-391'956'680	0	-391'956'680
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Stand in CHF am 31.12.2020	106'886'890	522'697'063	51'500'000	1'084'157'974	0	1'765'241'927
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	40'000'000	0	40'000'000
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-146'420'449	0	-146'420'449
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Stand in CHF am 31.12.2021	106'886'890	522'697'063	51'500'000	977'737'525	0	1'658'821'478

*) Der Saldo per 31.12.2021 beinhaltet freie Reserven von CHF 508'000'000

Das Eigenkapital wurde im Berichtsjahr 2021 mittels Zuschuss in die freiwillige Gewinnreserve um insgesamt CHF 40 Mio. durch Einlage der Muttergesellschaft, Generali Schweiz Holding (GSH), erhöht.

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
12. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	Beteiligte	Beteiligte	Dritte	Dritte	Total	Total
Übrige Forderungen	33'388'795	27'655'090	12'766'963	16'802'737	46'155'758	44'457'827
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	18'579'756	19'947'704	10'651'757	10'391'714	29'231'513	30'339'418
Sonstige Passiven	106'873'355	107'387'585	209'326'956	450'948'239	316'200'311	558'335'824

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
13. Veränderung der versicherungs-technischen Rückstellungen						
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-39'304	-3'270'447	-75'832	-89'133	-115'136	-3'359'580
Veränderung des Deckungskapitals	-8'077'677	-22'672'447	-208'704	-856'080	-8'286'381	-23'528'527
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	6'364'679	6'300'441	0	0	6'364'679	6'300'441
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	36'316	864'307	0	0	36'316	864'307
Veränderung der übrigen versicherungs-technischen Rückstellungen	-285'841'827	-638'920'181	0	0	-285'841'827	-638'920'181
Total	-287'557'813	-657'698'327	-284'536	-945'213	-287'842'349	-658'643'540

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
14. Erträge aus Kapitalanlagen								
Immobilien	30'886'882	29'068'703	0	0	0	701'356	30'886'882	29'770'059
Festverzinsliche Wertpapiere	66'671'979	70'322'359	0	13'739'497	17'716'621	10'119'971	84'388'600	94'181'826
Darlehen	3'149'499	3'142'695	53'058	53'058	0	0	3'202'557	3'195'753
Hypotheken	13'737'992	13'682'708	410'000	0	0	0	14'147'992	13'682'708
Übrige Kapitalanlagen	16'306'410	16'331'700	16'293'560	22'550'473	34'856'243	864'962	67'456'213	39'747'136
Total	130'752'762	132'548'165	16'756'618	36'343'028	52'572'864	11'686'289	200'082'244	180'577'482

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
15. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
Immobilien	-3'868'369	-3'126'338	-15'668'769	0	0	0	-19'537'138	-3'126'338
Festverzinsliche Wertpapiere	-2'018'604	-2'209'856	-78'084'072	-11'403'526	-6'749'090	-3'753'389	-86'851'766	-17'366'771
Darlehen	-68'415	-58'906	0	0	0	0	-68'415	-58'906
Hypotheken	-1'747'632	-1'786'570	0	-430'000	-290'182	-6	-2'037'814	-2'216'576
Übrige Kapitalanlagen	-7'855'469	-7'049'684	-21'572'508	-7'894'365	-673'228	-27'894'626	-30'101'205	-42'838'675
Total	-15'558'489	-14'231'354	-115'325'349	-19'727'891	-7'712'500	-31'648'021	-138'596'338	-65'607'266

16. Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen / Fair Value Hedge

Unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen sind auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Fair Value Hedge (FVH) enthalten. Die Generali Personenversicherungen AG hat im Geschäftsjahr 2020 ein dynamisches Hedge Programm für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungsverträge (im Run off) eingeführt, um die zukünftigen Kosten der Garantieverpflichtungen aus den Versicherungsverträgen teilweise gegen das Zinssatzänderungsrisiko und das Aktienkursrisiko abzusichern. Als Absicherungsinstrumente gelangen Swaps und Futures zur Anwendung.

Die Absicherung der Risiken erfolgt mittels eines Portfolios aus handelbaren Derivaten, welches dieselben Sensitivitäten bezüglich der Veränderung Aktienkursen und der Zinssätze aufweist wie der Zeitwert der zukünftigen Kosten der Garantie vom abgesicherten Teilbestand und somit die Marktschwankungen in Bezug auf diese Risiken neutralisiert. Eine negative Korrelation in der Wertentwicklung des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts ist somit gegeben.

Damit erfüllt das Derivateportfolio die Bedingungen eines Absicherungsgeschäfts und es können dafür die gleichen Bewertungsgrundsätze gewählt werden wie für das abgesicherte Grundgeschäft. Es wird eine Bewertungseinheit gebildet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der designierten derivativen Finanzinstrumenten sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts werden in der Erfolgsrechnung unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Die Netto-Verbindlichkeit der als FVH designierten derivativen Finanzinstrumente beträgt CHF 137.2 Mio. (Vorjahr: CHF 21.1 Mio.). Demgegenüber wird ein Vermögenswert aus den zukünftigen Garantieverpflichtungen in Höhe von CHF 159.1 Mio. (Vorjahr: CHF 21.1 Mio.) aktiviert.

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

17. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Für die gepoolten Kosten wird ein entsprechender Mark-up erhoben. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2021 beträgt CHF 139.8 Mio. (Vorjahr: CHF 152.3 Mio.) und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungskosten enthalten.

18. Sonstige Aufwendungen

Die wesentlichen Beträge resultieren aus den Kosten für dynamic Hedging CHF 37.7 Mio. (Vorjahr: CHF 13.9 Mio.) sowie für Projektkosten aus unserer geplanten Business Transformation und die Einführung des neuen Standards IFRS 9/17 in der Höhe von CHF 19.8 Mio. (Vorjahr: CHF 4.1 Mio.)

Weitere Anhangsangaben

Vollzeitstellen

Die Generali Personenversicherungen AG, beschäftigte im Berichtsjahr 2021 im Jahresdurchschnitt 1'183 Mitarbeitende (Vorjahr: 1'225).

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

Es wurden keine Nettoaufösungen stiller Reserven im Verlauf von 2021 vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2021 weist die Generali Personenversicherungen AG, Adliswil Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und Prozessrisiken in der Höhe von CHF 145'181 (Vorjahr: CHF 45'181) aus. Die Generali Personenversicherungen AG gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Restbetrag der Leasingverpflichtungen

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen beträgt CHF 54'071'104 (Vorjahr: CHF 64'936'579).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Pensionskasse der Generali Versicherungen	606'221	0
Total	606'221	0

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherstellung offener Derivatgeschäfte	44'767'880	29'481'150
Total	44'767'880	29'481'150

Honorar der Revisionsstelle

	2021	2020
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	540'201	765'181
Andere Dienstleistungen	0	316'794
Total	540'201	1'081'975

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Generalversammlung haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben.

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	616'157'974	1'008'114'654
Ergebnis des Geschäftsjahres	-146'420'449	-391'956'680
Bilanzgewinn	469'737'525	616'157'974

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	469'737'525	616'157'974
Dividendenzahlung	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	469'737'525	616'157'974

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR in CHF	2021	2020
Ergebnis des Geschäftsjahres	-146'420'449	-391'956'680
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Sachanlagen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Kapitalanlagen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf Immobilien	0	-701'356
Realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertpapiere	-10'967'531	-6'366'582
Realisierte Gewinne und Verluste auf Darlehen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf Hypotheken	290'182	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien		
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	-34'183'015	27'029'664
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Immobilien	15'668'769	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen		
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere	78'084'072	-2'335'970
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Darlehen	-53'058	-53'058
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Hypotheken	-410'000	430'000
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Aktien		
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	5'278'948	-14'656'108
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'651'452	-21'048'655
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-6'879'673	-54'625'195
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	-4'202'889	-4'071'974
Versicherungstechnischen Rückstellung	286'590'575	657'341'925
Versicherungstechnische Rückstellungen für Anteilgebundene Lebensversicherung	79'651'395	53'395'136
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	36'679'014	7'792'444
Gewinn/Verlust aus Abgängen		
Sachanlagen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von Immobilien	-141'372'403	-23'636'000
Kauf / Verkauf von Beteiligungen		
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	206'720'691	-1'379'146'748
Kauf / Verkauf von Darlehen	-17'121'573	1'957'642
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-30'843'023	-45'074'649
Kauf / Verkauf von Kapitalanlagen FLV	-85'963'137	-91'836'826
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	456'073'667	242'219'281
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-19'051'272	57'215'741
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung		
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	798'546	1'463'904
Aktivierter Abschlusskosten	39'978'051	41'342'901
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1'653'266	1'530'561
Übrige Forderungen	-1'697'931	10'466'061
Sonstige Aktiven	-139'654'113	-23'967'767
Nicht einbezahltes Grundkapital		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'045'533	-2'330'559
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	165'428'888	45'763'388
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-1'107'905	-1'639'866
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9'846'798	-16'494'066
Sonstige Passiven	-233'525'174	111'862'251
Passive Rechnungsabgrenzungen	-5'466'301	3'626'407
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	508'520'400	-707'254'363
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalerhöhungen	40'000'000	425'000'000
Kapitalherabsetzungen		
Zugänge von Finanzschulden		
Abgänge von Finanzschulden		
Bezahlte Finanzierungskosten		
Zugänge/Abgänge von nachrangigen Verbindlichkeiten	-28'256'040	59'069'240
Dividendenzahlungen		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	11'743'960	484'069'240
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	520'264'360	-223'185'123
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	207'642'995	427'999'375
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	1'666'319	2'828'743
Bestand flüssige Mittel am 31. Dez.	729'573'674	207'642'995
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	520'264'360	-223'185'123
Flüssige Mittel gemäss Bilanz per 31.12.	965'986'527	452'666'188
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-236'412'853	-245'023'192
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	729'573'674	207'642'995



Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung

Jahresrechnung 2021



KPMG AG

Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31

kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Generali Personenversicherungen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



**Generali Personenversicherungen AG,
Adliswil**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an
die Generalversammlung

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Generali Personenversicherungen AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 15. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Corinna Pfaffenzeller

Zürich, 16. März 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zins-satz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inklusive Abschlusskosten) im Nichtleben-Bereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrunde liegendes Anlageinstrument oder einen zugrunde liegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Als Geschäftsbericht wird der statutarische, geprüfte Einzelabschluss bezeichnet.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung bzw. Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inklusive Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämien (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.

Kontaktadresse

Generali Personenversicherungen AG

Soodmattenstrasse 10
8134 Adliswil 1

Telefon +41 58 472 44 44

Telefax +41 58 472 55 55

life.ch@generali.com